



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die Kunstdenkmäler der Städte Barmen, Elberfeld,
Remscheid und der Kreise Lennep, Mettmann, Solingen**

Clemen, Paul

Düsseldorf, 1894

Ronsdorf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81505](#)

Saalbau mit je vier rundbogigen Fenstern auf den Langseiten; die von den Holzfiguren des Königs David und zweier Engel gekrönte Orgel mit der ausgeschweiften Kanzel zu einem einzigen Aufbau vereinigt. Im Äusseren gänzlich schmucklos, der obere Teil des Giebels geschiefer, auf dem Satteldach kleiner Dachreiter mit Birnenhaube und achtseitiger Laterne.

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE. BECKER S. 124. Nachdem die alte Kirche von den Reformierten eingenommen, wurde erst 1691—1697 eine eigene Kirche erbaut, die 1783 abbrannte. Die 1786 erneute Kirche überdauerte den Brand vom J. 1802, musste aber 1826—1827 durch einen Neubau ersetzt werden.

STADTBESTEIGUNGEN. Die ältesten Stadtmauern, deren Türme und Thore nach den Bränden von 1525 und 1571 repariert worden waren, wurden 1645 und 1646 durch die hessischen Truppen unter General Rabenhaupt und Oberst Plücker zerstört. Die Mauern, die 1691 noch in Trümmer lagen, wurden in geringerer Höhe wieder aufgeführt, nach dem Brände von 1802 aber nicht erneut und allmählich abgebrochen. Auf den Wällen und in den Gräben finden sich jetzt Gärten mit hübschen Gartenhäuschen — zwei darunter, achtseitig, mit geschweiften Thüren, den Herren Hoeller und Doerner gehörig, ausgezeichnet durch zierliche Rokokoornamente.

RONSDORF.

J. W. KNEVELS, Geheimnis der Bosheit der Ellerianischen Sekten zu Ronsdorff im Grossherzogtum Berg, Marburg 1751. — Ders., Abscheulichkeiten der Ronsdorffer Kezzerey aus Urkunden historisch furgetragen, Frankfurt 1750. — Ronsdorffs gerechte Sache wider den General Synod der vier vereinigten Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg und Mark, Düsseldorf 1757. — VOSSNACK und v. CZARNOWSKY, Kreis Lennep, S. 99, 108. — KNAPP, Geschichte, Statistik und Topographie von Elberfeld und Barmen, S. 360. — v. RESTORFF, Beschreibung der Rheinprovinzen, S. 427. — v. MÜLmann, Statistik I, S. 448. — W. WOLF, Geschichte der Stadt Ronsdorf, ein Beitrag zur bergischen Landes- und Kirchengeschichte, Mülheim a. d. Ruhr 1850.

Literatur

Evangel.
Kirche

EVANGELISCHE KIRCHE. v. RECKLINGHAUSEN, Ref.-Gesch. II, S. 443.

Der Ort, der noch 1729 aus nur vier Bauernhöfen, dem Ronstorps-, Blombachs-, Königs- und Zandershof bestand, wuchs als Sitz der Sekte der Ellerianer oder Zioniten erst seit 1737 empor. Die lutherische Kirche wurde 1790 erbaut, 1890 restauriert.

Einfacher an den Ecken abgeschrägter, mit flacher Tonne überspannter Saalbau, auf jeder der Langseiten je fünf Fenster. Der vortretende Turm vierstöckig, gekrönt mit achtseitiger Haube, neu verankert. Schlichter Aufbau von Kanzel und Orgel.

Die Glocken stammen sämtlich aus anderen Kirchen; die erste von 1525 mit der Inschrift: O ET ALPHA NOS ADIUVA, RECTOR CELI NOS EXAUDI URBANUS VOCOR. CLAES POTGEITER ORIEN ||| DUBBE (?) ME FECERUNT ANNO M^oD^oXXV^o.

Glocken

Die zweite und dritte von 1696. Die zweite mit der Inschrift: PROMOT. PASTORE M. JOHAN GEORG SYBELIO, PROVISORIBUS THEODOR SCHUTTE, JOHANN ADOLF FERNEKORN, GEORG BODEKERN. NEU GEGOSSEN 1696.

Die dritte mit der Inschrift:

AEREA CLANGORE UT CUNCTOS CAMPANA SONORO
IPSA LIGET PENITUS SIT SIBI SURDA, VOCAT.
SIC ES (so) RECTA DOCENS ALIOS PERVERSA SEQUITOS
QUIQUE ALIIS SAPIENS NON SAPIT IPSE SIBI. ANNO 1696.